

**Lk 2,6-7:** „Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

## **Flüchtlingsadventkalender**

**(24 Tage auf der Suche nach Herberge, Zuflucht und einer guten Zukunft)**

Adventkalender ist eine schöne - ursprünglich - protestantische Tradition aus dem 19. Jahrhundert. Es gibt Adventkalender in den verschiedensten und sehr kreativen Formen. Das Ziel ist aber immer das gleiche, nämlich sich auf Weihnachten 24 Tage lang vorzubereiten.

Wir vom Pfarrnetzwerk Asyl wollen die Form eines Adventkalenders nützen, um über weltweite Flüchtlingsproblematik aber auch über die Situation von AsylwerberInnen in Österreich aufmerksam zu machen. Die Zahl der Flüchtlinge weltweit ist mit 51,3 Millionen ist 2013 so groß seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr und auch die Zahlen von AsylwerberInnen in Österreich steigen wieder.

Mit diesem „anderen“ Adventkalender wollen wir vom Pfarrnetzwerk Asyl neben den Informationen zu diesem Thema, einen kleinen Impuls zur Herbergsuche von Flüchtlingen geben, eine wieder aktuelle Herausforderung für die Politik aber auch für jede und jeden von uns.

Herbergsuche und Flucht sind typisch adventliche bzw. weihnachtliche Motive. Maria und Josef finden in Betlehem keinen Platz in einer Herberge, daher wird Jesus in eine Krippe gelegt (vgl. Lk 2,7). Aber auch von der Flucht der Familie von Jesu vor den Schergen des Herodes nach Ägypten wird in den weihnachtlichen Tagen berichtet (vgl. Mt 2,13-18).

Jeden Tag wird es ein Foto zum Thema Flüchtlinge (herzlichen Dank hierfür an UNHCR, Jesuitenmission/JRS, Sr. Maria Petra Schüttenkopf SSpS, der Caritas und Kardinal Christoph Schönborn) geben und zusätzlich ein kurzer Informationstext zur Verfügung gestellt. So kann in 24 Tagen ein kleiner Einblick und Wissenszuwachs in die Flüchtlingsproblematik gewonnen werden. Wir hoffen aber auch, dass dadurch Menschen motiviert werden, sich für Flüchtlinge einzusetzen.

Der Adventkalender kann sowohl für Homepages verwendet werden, als auch als kreative Bastelgrundlage für Schulklassen, Jungschar- Firm oder andere Gruppen dienen. Wir hoffen, dass dieser etwas „andere“ Adventkalender weite Verbreitung findet und bitten um Zusendung von Fotos von den gebastelten Adventkalender an [info@pfarnetzwerkasyl.at](mailto:info@pfarnetzwerkasyl.at).

Für den Inhalt verantwortlich:

Daniel Vychytil, Roswitha Feige, Heinz Weinrad

1. Dezember



Quelle: UNHCR / S. Baldwin

## 1. Dezember

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948) Artikel 14:

„Jeder Mensch hat das Recht in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“

2. Dezember



Quelle: UNHCR / Jared J. Kohler

## 2. Dezember

Genfer Flüchtlingskonvention (1951):

Als Flüchtlinge anerkannt werden Personen, die auf Grund ihrer Rasse, Religion, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe verfolgt werden.

3. Dezember



Quelle: Jesuit Refugee Service

## 3. Dezember

Laut UNHCR waren 2013 weltweit 51,2 Millionen Menschen aus Flucht. Die höchste Zahl seit dem Zweiten Weltkrieg. 33,3 Millionen gelten als Binnenvertriebene.

Wichtige Links zur Flüchtlingsthematik:  
[www.unhcr.at](http://www.unhcr.at), [www.asyl.at](http://www.asyl.at),  
[www.asyl.net](http://www.asyl.net), [www.borderline-europe.de](http://www.borderline-europe.de);  
Statistik in Österreich: [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

#### 4. Dezember



Quelle: Jesuit Refugee Service

#### 4. Dezember

2013 haben folgende Staaten die meisten Flüchtlinge aufgenommen:  
Pakistan (1.618.500 = ca. 3,16%),  
Iran (857.400 = ca.1,67%),  
Libanon (856.500 = ca.1,67%),  
Jordanien (641.900 = 1,25%),  
Türkei (609.900 = ca. 1,19),  
Österreich (17.503 = ca. 0,03%)

vgl. [www.de.statista.com](http://www.de.statista.com) , [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

#### 5. Dezember



Quelle: UNHCR / Salah Malkawi

#### 5. Dezember

Die meisten Flüchtlinge weltweit 2013 kommen aus:  
Afghanistan (2.556.556 = ca. 4,96%),  
Syrien (2.457.278 = ca. 4,80%),  
Somalia (1.121.738 = ca. 2,19%),  
Sudan (636.405 = ca. 1,24%)

vgl. [www.de.statista.com](http://www.de.statista.com)

#### 6. Dezember



Quelle: UNHCR / Salah Malkawi

#### 6. Dezember

**Lev 19<sup>33</sup>** „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. <sup>34</sup>Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr euer Gott.“

Bibel: Buch Levitikus 19,33-34

## 7. Dezember



Quelle: Caritas

## 7. Dezember

Am 1.1. 2014 lebten in Österreich  
8.507.786 Personen.  
Österreicher: 7.093.192 (83,37%)  
Nicht Österreicher: 1.414.624  
(16,63%), davon EU-Bürger 642.813  
(7,56%)

[bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/  
bevoelkerung\\_nach\\_staatsangehoerigkeit\\_gebu  
rtsland/  
index.html](#)

## 8. Dezember



Quelle: UNHCR / A. D'Amato

## 8. Dezember

2014 haben in Österreich bis Ende  
September 16.238 Personen um Asyl  
angesucht.

Vgl. [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

## 9. Dezember

Quelle:  
UNHCR /  
Salah  
Malkawi



## 9. Dezember

2013 haben in Österreich 999  
Minderjährige einen Asylantrag  
gestellt, davon 67 unter 14 Jahre. Fast  
die Hälfte kam aus Afghanistan.  
Heuer sind es bereits 1.327  
(Sept. 2014)

vgl. [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

10. Dezember



Quelle: Caritas

## 10. Dezember

Einige der wichtigsten Organisationen,  
die in Österreich in der  
Flüchtlingsarbeit tätig sind:

Asylkoordination, Caritas, Diakonie,  
SOS-Mitmensch, Volkshilfe,  
Verein Ute Bock

11. Dezember



Quelle: Sr. Maria Petra Schüttenkopf SSpS

## 11. Dezember

**Mt 25<sup>35</sup>** Jesus sagt: „...*ich war fremd  
und obdachlos und ihr habt mich  
aufgenommen.*“

Matthäusevangelium 25,35

12. Dezember



Quelle: UNHCR / Salah Malkawi

## 12. Dezember

In Traiskirchen (NÖ) und  
St. Georgen Thalham (OÖ) befinden  
sich die beiden Erstaufnahmezentren  
für AsylwerberInnen.

13. Dezember



Quelle: Jesuit Refugee Service

### 13. Dezember

Ein Asylwerber in Österreich bekommt in der Grundversorgung Krankenversicherung, Schlafplatz und Essensgeld von 5€, darf aber in dieser Zeit de facto nicht arbeiten.

14. Dezember



Quelle: UNHCR / A. D'Amato

### 14. Dezember

Zur Zeit dürfen AsylwerberInnen in Österreich nur als SaisonarbeiterInnen im Tourismus, als ErntehelferInnen oder in der Prostitution offiziell arbeiten. So sind sie mehrheitlich zum Nichtstun in einem oft noch immer sehr langen Asylverfahren verurteilt.

15. Dezember



Quelle: UNHCR / Anna Brantwhaite

### 15. Dezember

Die Schubhaft ist eine Haft, die ausschließlich Fremden zuteil werden kann. Ihr Zweck ist es, ein Verfahren zur Erlassung einer Ausweisung oder eines Aufenthaltsverbotes und die Abschiebung, oder Zurückschiebung sicherzustellen. Schubhaft stellt keine Strafhaft dar. Schubhaft wurde im Jahr 2013 in Österreich über 3.430 Personen verhängt.

vgl. asyl aktuell. Heft 2/2014 S.18

16. Dezember



Quelle: kathbild.at/Rupprecht

## 16. Dezember

Prominente Flüchtlinge in Österreich:  
Bruno Kreisky (1911- 1990 -  
Bundeskanzler), Paul Lendvai (1929 -  
Ungarn - Journalist); Ioan Holländer  
(1935 - Rumänien - Direktor der  
Wiener Staatsoper);  
Christoph Schönborn (1945 -  
Tschechoslowakei - Erzbischof von  
Wien)

vgl. [www.unhcr.at](http://www.unhcr.at)

17. Dezember



Quelle: UNHCR / A. D'Amato

## 17. Dezember

Fluchtgeschichten zum Nachlesen  
unter:

[www.pfarnetzwerkasyl.at/  
fluchtgeschichten.html](http://www.pfarnetzwerkasyl.at/fluchtgeschichten.html)

18. Dezember



Quelle: UNHCR / A. D'Amato

## 18. Dezember

Bei der Überquerung des Mittelmeers  
sind 2014 bereits mehr als 3.000  
Flüchtlinge umgekommen. Seit dem  
Jahr 2000 sind mehr als 22.000  
Personen auf der Flucht im Mittelmeer  
gestorben.

vgl. [www.derstandard.at](http://www.derstandard.at) (29.09.2014);  
vgl. auch [www.borderline-europe.de](http://www.borderline-europe.de)

19. Dezember



Quelle: UNHCR / A. D'Amato

## 19. Dezember

Zum Schutz der EU Außengrenzen ist 2004 Frontex: Agentur zum Schutz der europäischen Außengrenze gegründet worden.

[www.frontex.europa.eu](http://www.frontex.europa.eu)  
Vgl. [www.wikipedia.com](http://www.wikipedia.com)

20. Dezember

Quelle:  
UNHCR /  
A. D'Amato



## 20. Dezember

Papst Franziskus am 08.07. 2013 auf der Insel Lampedusa:  
*„Adam, wo bist du?“, „Wo ist dein Bruder?“, das sind die beiden Fragen, die Gott zu Beginn der Geschichte der Menschheit stellt. und die auch an alle Menschen heute gerichtet sind, auch an uns. Aber ich möchte, dass eine dritte Frage gestellt wird: „Wer hat über das alles und über Dinge wie diese geweint?“ ... Wer hat über die Menschen geweint, die in den Booten waren? ...*

21. Dezember



Quelle: UNHCR / H. Caux

## 21. Dezember

UNHCR: UNO Organisation, gegründet 1950, die sich weltweit für Flüchtlinge einsetzt.

Hauptsitz: Genf.

Weitere Infos: [www.unhcr.at](http://www.unhcr.at)

22. Dezember



Quelle: UNHCR / Jared J. Kohler

## 22. Dezember

Berichte von Flüchtlingshelfer aus den Krisengebieten:

[www.uno.fluechtlingshilfe.de](http://www.uno.fluechtlingshilfe.de),  
[www.youtube.com/user/unhcr](https://www.youtube.com/user/unhcr),  
[www.aerzte-ohne-grenzen.at](http://www.aerzte-ohne-grenzen.at),  
[www.medico.de](http://www.medico.de)

23. Dezember



Quelle: UNHCR / Salah Malkawi

## 23. Dezember

Du kannst etwas tun, z.B.:

Mit anderen über dieses Thema reden

Kontakt mit Organisationen aufnehmen, die sich für Flüchtlinge einsetzen und fragen, wo Hilfe gebraucht wird.

Für Flüchtlinge beten.

24. Dezember



Quelle: Jesuit Refugee Service

## 24. Dezember

Weihnachten ist dann, wenn du in einem Flüchtling nicht nur eine Zahl siehst, der unser Sozialsystem belastet, sondern einen Menschen, der vielleicht alles verloren hat und dem du mit einem Lächeln zeigen kannst.

**Du bist willkommen hier in Österreich.**

## Ausführlichere Texte:

### 20. Dezember

Papst Franziskus am 08.07. 2013 auf der Insel Lampedusa:

*„Adam, wo bist du?“, „Wo ist dein Bruder?“, das sind die beiden Fragen, die Gott zu Beginn der Geschichte der Menschheit stellt. und die auch an alle Menschen heute gerichtet sind, auch an uns. Aber ich möchte, dass eine dritte Frage gestellt wird: „Wer hat über das alles und über Dinge wie diese geweint?“, über den Tod von unseren Brüdern und Schwestern? Wer hat über die Menschen geweint, die in den Booten waren? Über die jungen Mütter, die ihre Kinder trugen? Über die Männer, die etwas zum Unterhalt ihrer Familien suchten? Wir leben in einer Gesellschaft, die die Erfahrung des Weinens vergessen hat, des „Mit-Leidens“: Die Globalisierung der Gleichgültigkeit!“*

vgl. [http://de.radiovaticana.va/news/2013/07/08/papstpredigt\\_auf\\_lampedusa:\\_%E2%80%9Ewo\\_ist\\_dein\\_bruder\\_%E2%80%9C/ted-708497](http://de.radiovaticana.va/news/2013/07/08/papstpredigt_auf_lampedusa:_%E2%80%9Ewo_ist_dein_bruder_%E2%80%9C/ted-708497)

### 7. Dezember

Am 1.1. 2014 lebten in Österreich 8.507.786 Personen

Österreicher: 7.093.192 (83,37%)

Nicht Österreicher: 1.414.624 (16,63%), davon EU-Bürger 642.813 (7,56%)

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_staatsangehoerigkeit\\_geburtsland/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_staatsangehoerigkeit_geburtsland/index.html) Die meisten Nicht- Österreicher kommen aus: Deutschland 210.735 (2,48%); Türkei (159.958 = 1,88%); Bosnien-Herzegowina 155.050 (1,82%); Serbien 132.553 (1,56%)

Vgl. [www.statistik.at](http://www.statistik.at)